

Dieser Newsletter informiert Sie jeden Monat kurz und bündig über aktuelle Entwicklungen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien.

## Inhalt:

### 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

- Deutsche Windindustrie bleibt Weltmarktführer
- 2300 km<sup>2</sup> Gebäudefläche in deutschen Städten für Sonnenenergie nutzbar
- Nachfrage nach klimaschonenden Heizungen überraschend gesunken
- Weltkarte der regenerativen Energiewirtschaft im Internet

### 2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien

- Kurzportraits der wichtigsten Energieträger
- Münchener Rück setzt auf Wachstum der Erneuerbaren Energien
- Geothermie-Projekte: Unerschöpfliches Potenzial an Wärme und Strom

### 3.) Infos & Termine

- Erneuerbare Energien-Gesetz bringt deutlich mehr, als es kostet
- BMU-Broschüre: Erfolgreiche Erneuerbare Energien
- Termine

### 4.) Kurzschluss

Impressum

## 1.) Erneuerbare Energien in Politik & Wirtschaft

### Deutsche Windindustrie bleibt Weltmarktführer

Das Geschäft mit Windenergieanlagen erreicht neue Rekorde: Wie das Deutsche Windenergie Institut (DEWI) mitteilt, ist die deutsche Wertschöpfung an allen weltweit produzierten Anlagen und Komponenten im vergangenen Jahr um 40 Prozent gegenüber 2005 gewachsen. Am weltweiten Gesamtumsatz von 15,4 Milliarden Euro hatten deutsche Hersteller und Zulieferer 2006 einen Anteil von 37 Prozent. Damit bleibt Deutschland klar Weltmarktführer. Vertreter der Branche betonen, dass der hohe Weltmarktanteil auf einen stabilen Inlandsmarkt angewiesen sei, weil nur dadurch der Technologievorsprung gehalten werden kann.

 mehr lesen: [http://www.dewi.de/dewi/index.php?id=12&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=51&tx\\_ttnews\[backPid\]=8&cHash=822b8cefbb](http://www.dewi.de/dewi/index.php?id=12&tx_ttnews[tt_news]=51&tx_ttnews[backPid]=8&cHash=822b8cefbb)

### 2.300 km<sup>2</sup> Gebäudefläche in deutschen Städten für Sonnenenergie nutzbar

Gebäude in Städten verfügen über ein enormes Flächenpotenzial für die Nutzung von Sonnenenergie. Das Beratungsunternehmen Ecofys kommt in einer groß angelegten Studie zu dem Ergebnis, dass allein in deutschen Städten auf 2344 km<sup>2</sup> Dach- und Fassadenfläche die Installation von aktiven Solarsystemen sinnvoll sei. Besonders Gewerbe- und Industriekomplexe kommen dafür in Frage. Einige deutsche Städte haben bereits ihr solares Potenzial erkannt und dieses mit Hilfe eines „Solaren Rahmenplans“ analysieren lassen.

 mehr lesen: <http://www.solarserver.de/news/news-7381.html>

## **Nachfrage nach klimaschonenden Heizungen überraschend gesunken**

Im ersten Halbjahr 2007 ist die Nachfrage nach Heizsystemen auf Basis erneuerbarer Energien (Solarthermie, Pellets) stark zurückgegangen. Dies teilt der Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH) mit. Durch eine Marktanalyse hat der BDH herausgefunden, dass der Sanierungsbedarf in deutschen Heizkellern weiterhin hoch ist und nur 10 Prozent der Heizungen dem Stand der Technik entsprechen. Den wachsenden Modernisierungstau erklärt BDH-Präsident Klaus Jesse mit der Verunsicherung der Verbraucher. „Wenn die Politik klare Zeichen setzt, wird der Bürger sich überzeugen lassen. Nur dann kann der Abwärtstrend beim energiesparenden Modernisieren gestoppt und die Klimaziele der Bundesregierung erreicht werden“, so Jesse.

 mehr lesen: [http://www.bdh-koeln.de/html/index.php?site=7\\_18&lng=de](http://www.bdh-koeln.de/html/index.php?site=7_18&lng=de)

## **Weltkarte der regenerativen Energiewirtschaft im Internet**

Das Internationale Wirtschaftsforum Erneuerbare Energien (IWR) hat eine interaktive „Weltkarte der regenerativen Energiewirtschaft“ entwickelt, aus der die wachsende wirtschaftliche Bedeutung der Branche ersichtlich wird. Das Münsteraner Institut veranschaulicht damit insbesondere die steigende Zahl der Unternehmen, die regenerative Anlagentechniken herstellen, vermarkten und einsetzen.

 mehr lesen: <http://www.iwr.de/weltkarte>

## **2.) Erneuerbare Energien im Spiegel der Medien**


### **Kurzportraits der wichtigsten Energieträger**

In einer knappen, aber informativen Übersicht stellt ZEIT online die wichtigsten fossilen und regenerativen Energieträger für die Stromerzeugung in Deutschland vor. Dabei werden Chancen und Risiken jeder Technologie betrachtet und ihr jeweiliges Potenzial für die Zukunft beleuchtet.

 mehr lesen (ZEIT online vom 12.09.2007):  
<http://www.zeit.de/online/2007/37/bg-stromquellen>

### **Münchener Rück setzt auf Wachstum der Erneuerbaren Energien**

Torsten Jeworrek, Vorstandsmitglied der Münchener Rück, sieht im F.A.Z.-Interview enorme weltweite Wachstumschancen für Erneuerbare Energien. Diese könnten einen wesentlichen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen liefern und so die Folgekosten des Klimawandels mindern helfen. Für seine Branche erwartet Jeworrek zusätzliche Geschäftschancen durch den Versicherungsbedarf für neue Technologien zur Energieerzeugung.

 mehr lesen (F.A.Z.net vom 06.09.2007):  
<http://www.faz.net/s/Rub560251485DC24AF181BBEF83E12CA16E/Doc~EC9523065E01745B7A95279CF09E73F79~ATpl~Ecommon~Scontent.html>

## Geothermie-Projekte: Unerschöpfliches Potenzial an Wärme und Strom

Der aktuelle SPIEGEL berichtet über das unerschöpfliche Potenzial von Erdwärme für die Strom- und Wärmeversorgung. Der Anlass: An mehreren Orten in Deutschland sind derzeit leistungsfähige Anlagen im Bau, die aus Thermalwasser elektrische und thermische Energie gewinnen. Noch in diesem Monat wird ein Geothermie-Kraftwerk in Unterhaching den ersten aus Erdwärme erzeugten Strom liefern.

[HTML](#) mehr lesen (SPIEGEL online vom 17.09.2007):  
<http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/0,1518,505863,00.html>

## 3.) Infos & Termine

### Erneuerbare Energien-Gesetz bringt deutlich mehr als es kostet

Im Jahr 2006 wurden dank EEG-geförderter Stromgewinnung rund 46 Millionen Tonnen energiebedingte CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden. Neu gebaute EEG-Anlagen senken den Kohlendioxid-Ausstoß Jahr für Jahr um zusätzliche sieben Millionen Tonnen. Die Zahl der Arbeitsplätze allein im Bereich der Stromgewinnung aus Erneuerbaren Energien ist auf aktuell 130.000 gestiegen; insgesamt beschäftigt die Branche nach Angaben des Bundesumweltministeriums mittlerweile 235.000 Menschen. Angesichts des ökonomischen und ökologischen Nutzens Erneuerbarer Energien ist der Aufwand für die Verbraucher gering: Lediglich drei Prozent des Strompreises, d.h. 0,7 Cent pro Kilowattstunde, werden aktuell zur Förderung des eingespeisten Stroms aus EEG-Anlagen verwendet (siehe Grafik).

### Erneuerbare Energien sind bezahlbar



Wie der Strompreis\* von **ca. 22 ct** (2007) zusammengesetzt ist

- 6,4 ct Stromgroßhandelspreis
- 5,6 ct Netznutzung
- 0,8 ct Vertrieb
- 0,8 ct Messkosten
- 1,8 ct Konzessionsabgabe
- 0,3 ct Kraft-Wärme-Kopplung
- 0,7 ct Beitrag für Erneuerbare Energien**
- 2,1 ct Stromsteuer
- 3,5 ct Umsatzsteuer

\* Durchschnittspreis für Privatkunden, Stand 06/2007  
Eigene Berechnungen auf Grundlage von VDN, EEX, ZfK u. a.



[HTML](#) Weitere informative Grafiken zu Themen rund um die Erneuerbaren Energien finden Sie unter: <http://www.unendlich-viel-energie.de/index.php?id=150>

## **BMU-Broschüre: Erfolgreiche Erneuerbare Energien**

Auch das Bundesumweltministerium (BMU) befasst sich in einer aktuellen Broschüre mit dem volkswirtschaftlichen Nutzen der Erneuerbaren Energien. Die Publikation mit dem Titel: „Wirtschaftsförderung durch erneuerbare Energien - Was bringt uns das?“ beleuchtet unterschiedliche Aspekte des Wirtschaftszweigs, darunter die dynamische Entwicklung des Exports, den Beschäftigungszuwachs, die Kostenvermeidung im Umwelt- und Klimaschutz sowie die hervorragenden Zukunftsperspektiven. Fazit des BMU: „Die Förderung der erneuerbaren Energien ist damit ein Beispiel erfolgreicher ökologischer Industriepolitik.“

 Die Broschüre steht unter <http://www.erneuerbare-energien.de/inhalt/39967/> zum Download zur Verfügung.

## **Termine:**

### **18.-22.09.2007 HUSUMwind 2007**

Internationale Leitmesse der Windenergie

Messe Husum

Infos: <http://www.husumwind.com>

### **26.-27.09.2007 Produktionstechnologien für die Solarenergie**

Jahrestagung 2007 des Forschungsverbunds Sonnenenergie

Hannover

Infos: <http://www.fv-sonnenenergie.de/termine/termine-einzelausgabe/article/25/fvs-jahresta/>

### **27.-28.09.2007 7. Internationaler BBE-Fachkongress für Holzenergie**

Messe Augsburg

Infos: <http://www.renexpo.de/de/fachkongress-holzenergie.html>

### **09.10.2007 Symposium: Auf dem Weg zur Vollversorgung durch Erneuerbare Energien**

Informationskampagne für Erneuerbare Energien, Berlin

Infos: <http://www.unendlich-viel-energie.de>

Kontakt: [u.gerder@unendlich-viel-energie.de](mailto:u.gerder@unendlich-viel-energie.de)

### **10.-12.10.2007 Fachmesse Interpellets 2007**

Neue Messe Stuttgart

Infos: <http://www.interpellets.de>

### **11.10.2007 Energiemarkt Chile**

Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Infos: <http://www.wipage.de/index.php?id=182>

### **12.-13.10.2007 100 Prozent Erneuerbare Energien sind möglich**

RegioSolar-Konferenz

Mannheim

Infos: <http://www.regiosolar.de/konferenz/konferenz-12-131007/>

## 4.) Kurzschluss

**Können CO<sub>2</sub>-Abscheidung und -Speicherung (CCS) die Stromgewinnung aus Kohle klimafreundlich machen? Der Gesamtverband Steinkohle hat daran Zweifel:**

„Das Wissen um die gesamte CCS-Technologie [ist] noch ziemlich lückenhaft. Fachleute rechnen frühestens um 2020 mit der kommerziellen Verfügbarkeit. Überhaupt nicht absehbar ist die längerfristige internationale Wettbewerbsfähigkeit. (...) Bislang ist weltweit noch keine einzige Demonstrationsanlage in Betrieb. Kein Wunder: Die Abscheidung von CO<sub>2</sub> befindet sich noch in der Entwicklungsphase. (...) Großtechnisch ist [das Verfahren] aber mit sehr hohen Investitionskosten und einem hohen zusätzlichen Energiebedarf verbunden. Es kann noch nicht als ausgereift bezeichnet werden. (...) Während der bloße Transport von CO<sub>2</sub> technisch relativ wenige Probleme bereitet, ist die Einlagerung zum Teil mit erheblichen Schwierigkeiten und Bedenken verbunden. (...)“

Viele kleine Schritte auf überschaubaren Pfaden sind meist zielführender als ein großer Schritt über weitgehend unbekanntes Terrain.



mehr lesen: [http://www.gvst.de/dokumente/fakten/Argumente42\\_CCS.pdf](http://www.gvst.de/dokumente/fakten/Argumente42_CCS.pdf)

## Impressum

Herausgeber:

„deutschland hat unendlich viel energie“

Informationskampagne für Erneuerbare Energien e.V.

Stralauer Platz 34, 10243 Berlin

Tel.: 030-200 535-50

Fax: 030-200 535-51

E-Mail: [kontakt@unendlich-viel-energie.de](mailto:kontakt@unendlich-viel-energie.de)

Internet: <http://www.unendlich-viel-energie.de>

ViSdP: Philipp Vohrer

Die Informationskampagne für Erneuerbare Energien wird von der Branche der Erneuerbaren Energien getragen. Ihre Aufgabe ist, über die Vorteile einer nachhaltigen Energieversorgung auf der Basis Erneuerbarer Energien zu informieren. Die Kampagne arbeitet bundesweit sowie partei- und gesellschaftsübergreifend. Die Kernaussagen der Kampagne greifen die wichtigsten Vorteile der Erneuerbaren Energien auf: Versorgungssicherheit, Innovation, Wachstum, Ressourcenschonung, dauerhaft Kosten senkende Energieversorgung, Klimaschutz, Beschäftigung und Exportpotenziale. Schirmherr der Kampagne ist Prof. Dr. Klaus Töpfer, der ehemalige Direktor des UN-Umweltprogramms UNEP.